

Gedicht vom Ich

Ich bin ich,
na klar, oder nicht?
Ich bin ich,
kann jeder Mensch sagen
Aber wer oder was
ist denn nun ein 'Ich'?
Schon bin ich mittendrin im Fragen. -
Wo fängt ich an?
Wo hört ich auf?
Ist 'Ich' immer gleich,
ob ich sitz oder lauf?
Ob ich sieben oder siebzig bin?
Ist mein Körper das 'Ich',
oder steckt's mittendrin?
In der Brust, im Herz,
oder unten im Bauch,
im Kopf, im Verstand -
sitzt es ganz obendrauf?
Oder wohnt es mitten in meinen Gefühlen?
Vielleicht sitzt es irgendwie zwischen den Stühlen
und weiß es selber nicht,
was es eigentlich ist.
Wenn's mir fehlt -
von wem wird das Ich dann vermisst?
Steckt mein Ich auch in meinem kleinen Zeh
und in den Füßen,
auf denen ich geh'?
Ist mein Ich auch in meinem Haar?
Ich fasse es an, na klar isses da.
Und schneidet mir der Friseur klipp klapp
einfach von meinem Ich etwas ab?
Und dann der Zahnarzt, oje, oje -
mein Ich, das schrumpft, wenn ich zu ihm geh.
So ein kleiner Schmerz, ja, das geht ja noch,
doch findet er in meinem Zahn dann ein Loch,
und er zieht einen Zahn (der kommt niemals zurück) -
fehlt dann vom Ich nicht ein kleines Stück?
Und etwas, was ich auch gern wüsst':
Wenn jemand vor Glück ganz außer sich ist -
'außer sich' heißt doch raus aus dem Ich!
Manchmal versteh ich mich selber nicht.
Jemand ist außer sich vor Wut -
bleibt das Ich dann bei sich
und es geht ihm ganz gut?

Und wer viel Geld hat,
hat der auch viel Ich?
Und wer wenig hat,
der hat's eben nicht?

Vielleicht hat das Ich auch was ausgeheckt,
als blaues Männchen sich in dir versteckt,
lacht wie's Rumpelstilzchen,
Sagt: Such nur, such!
Kauf dir ein kluges Ich-findungs-buch..
oder auch dreizehn, davon gibts genug,
mach dich auf die Suche nach deinem Ich,
suche und suche,
du findest es nicht.

Es ist kein Persönchen, hat kein Gesicht,
wenn du's finden willst, dann suche es nicht...
Du bist mit allem dein Ich,
was du tust,
wie du gehst, wie du atmest
wachst oder ruhst,
wie du hörst, wie du siehst,
wie du riechst, wie du schmeckst
und dir nach dem Essen die Lippen leckst.
Dein Ich brauchst du gar nicht
gesondert zu suchen.

Das ist philosophischer Käsekuchen.
Du bist, was du bist in diesem Leben.
Dich kann's auf der ganzen weiten Welt
so, wie du bist,
nur einmal geben.
Es ist, wie es ist,
Punkt Komma und Strich:
Viele Grüße von meinem -
an wen?
An dein
Ich.